

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

Mahnwache am 10.03.2019 - Am Roten Platz in Titisee

Liebe Mitstreiter, liebe Besucher, liebe Gäste,

wir stehen hier aus traurigem Anlass. Wir stehen hier Am Roten Platz und gedenken der Opfer der atomaren Katastrophe von Fukushima, aber auch der Opfer von Hiroshima, Nagasaki, Harrisburg und Tschernobyl - aller Menschen, die bisher durch radioaktive Strahlung gestorben sind.

Wir danken dem Team vom „Solarforum Hochschwarzwald“ für die Organisation dieser Mahnwache hier in Titisee. Wir danken auch für die Einladung, der wir gerne gefolgt sind. Wir setzen damit ein Zeichen für Solidarität, für Vernunft und Menschenliebe - im Sinne der Schöpfung, der Natur und der Umwelt unseres Planeten.

Wir leben in einer Zeit, in der die Antiatom-Protestbewegung in die Jahre gekommen ist. Viele von uns sind müde, einige krank und zu viele schon von uns gegangen. Einige sind verbittert, einige sind enttäuscht... Aber es sind noch genug übrig geblieben, um den Protest am Leben zu erhalten, um die mahnende Stimme nicht verstummen zu lassen. Wir hoffen auf die übernächste Generation, die zurzeit auf die Straße geht. Sie rufen zu Recht:

**Wir sind hier, wir sind laut,  
weil man uns die Zukunft klaut!**

Liebe Greta-Generation: Mir geht das Herz auf, wenn ich eure Stimmen höre. Ich wünschte, ihr wärt auch jetzt hier, Am Roten Platz in Titisee, und morgen auf dem Neutorplatz in Breisach. Und ich wünschte, ihr könntet uns hören - uns, die wir seit vielen Jahren auf die Straße gehen, für euch, damit man euch nicht die Zukunft klaut.

Hier unsere Botschaft: Heute leise, dafür weise, stark ergraut, mit euch laut... Wir glauben an euch, wir sind stolz auf euch!

Bevor ich jetzt diese Ansprache beende, muss ich noch darauf hinweisen, dass die letzten Meldungen zum Stand des Stilllegungsprozesses des Atomkraftwerks Fessenheim keineswegs Anlass zu Euphorie geben. Das Pokerspiel geht weiter, ohne Rücksicht auf unerfüllte Nachrüstungen und somit nicht eingehaltenen Sicherheitsvorschriften. So verzögern die Betreiber und die Atomlobby den wirtschaftlichen Neuanfang im Elsass, den Start der ganzen Post-Fessenheim-Projekte und damit die Schaffung von vielen neuen und zukunftssicheren Arbeitsplätzen.

Auch der ins Gespräch gebrachten sogenannten „Atommüll-Recycling-Fabrik“ erteilen wir eine kategorische Absage. Hierzu haben wir eine Aussage direkt aus dem Umweltministerium in Stuttgart, die bundesweit zutreffen dürfte: Aus Deutschland wird es weder für den Bau noch für die Verwendung irgendeiner Unterstützung geben. Und aus dem Conseil Départemental du Haut Rhin in Colmar gibt es ein klares Signal: Ohne deutsche Beteiligung geht im Post-Fessenheim-Prozess schon einmal gar nichts!

Unser Protest geht weiter. Wir waren gestern auf dem Augustinerplatz in Freiburg und stehen morgen auf dem Neutorplatz in der Europastadt Breisach, getreu dem Motto unserer Vorreiter von Wyhl und Marckolsheim: **Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv!** Mit diesem leisen Appell wünsche ich im Namen der Mahnwache Dreyeckland unseren Mitstreitern aus dem Hochschwarzwald noch viel Erfolg und uns allen einen zeitnahen und unfallfreien Abschaltprozess in Fessenheim.

Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland